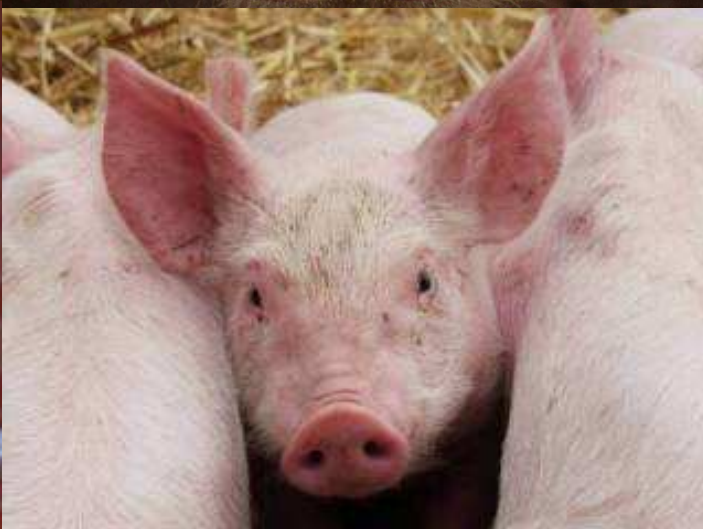
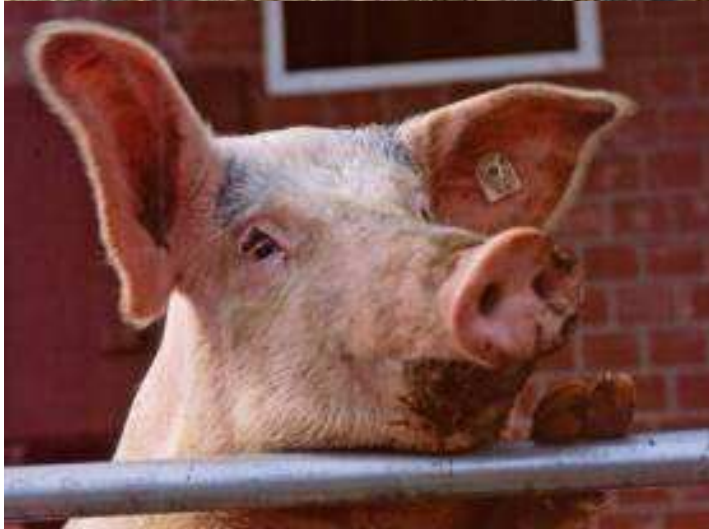
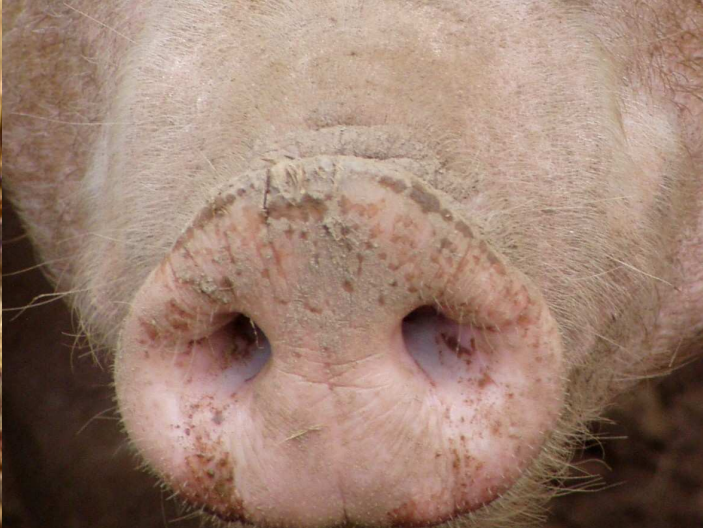


Die Sinne der Schweine

- Hören
- Sehen
- Fühlen, Tasten
- Riechen
- Schmecken



Die Sinne der Schweine

Die Ohren und der Gehörsinn

- Schweine können gut hören
(und noch viel besser riechen).







Die Sinne der Schweine

Die Ohren und der Gehörsinn

- Manche Schweine haben **Hängeohren**.
- So können wir oft ihre Augen gar nicht sehen.





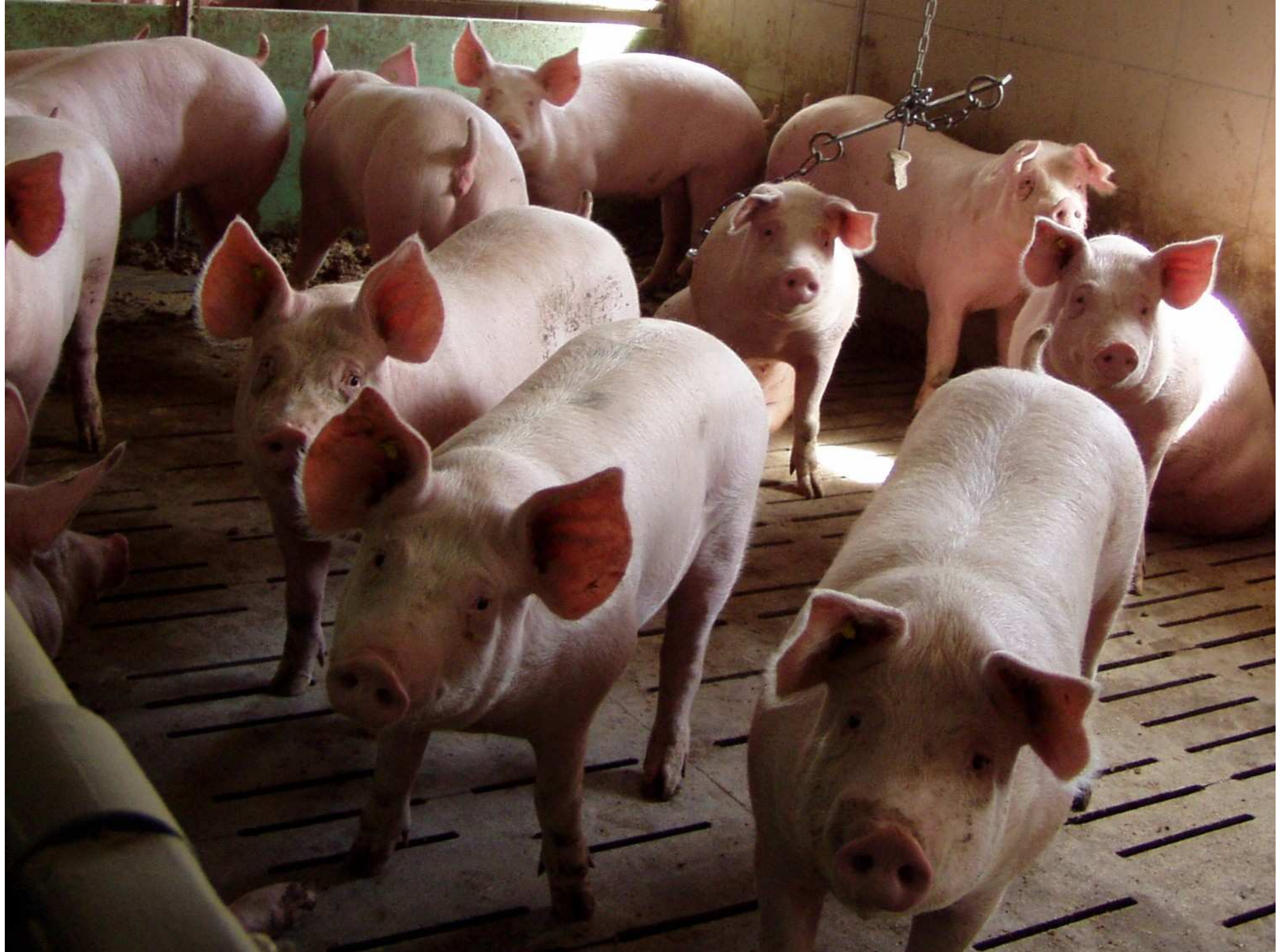


Die Sinne der Schweine

Die Ohren und der Gehörsinn

- Manche Schweine haben **Stehohren**.
- Die Stehohren sehen manchmal ein bisschen wie die Ohren von Fledermäusen aus.







Die Sinne der Schweine

Die Ohren und der Gehörsinn

- Süße Schweineöhrchen gibt es beim Bäcker zu kaufen...,
- ... und die Ohren mancher Schweine sind tatsächlich sehr herzförmig.





Die Sinne der Schweine

Die Augen der Schweine

- Manche Menschen meinen, dass die Augen der Schweine den Augen der Menschen ähnlich sind.







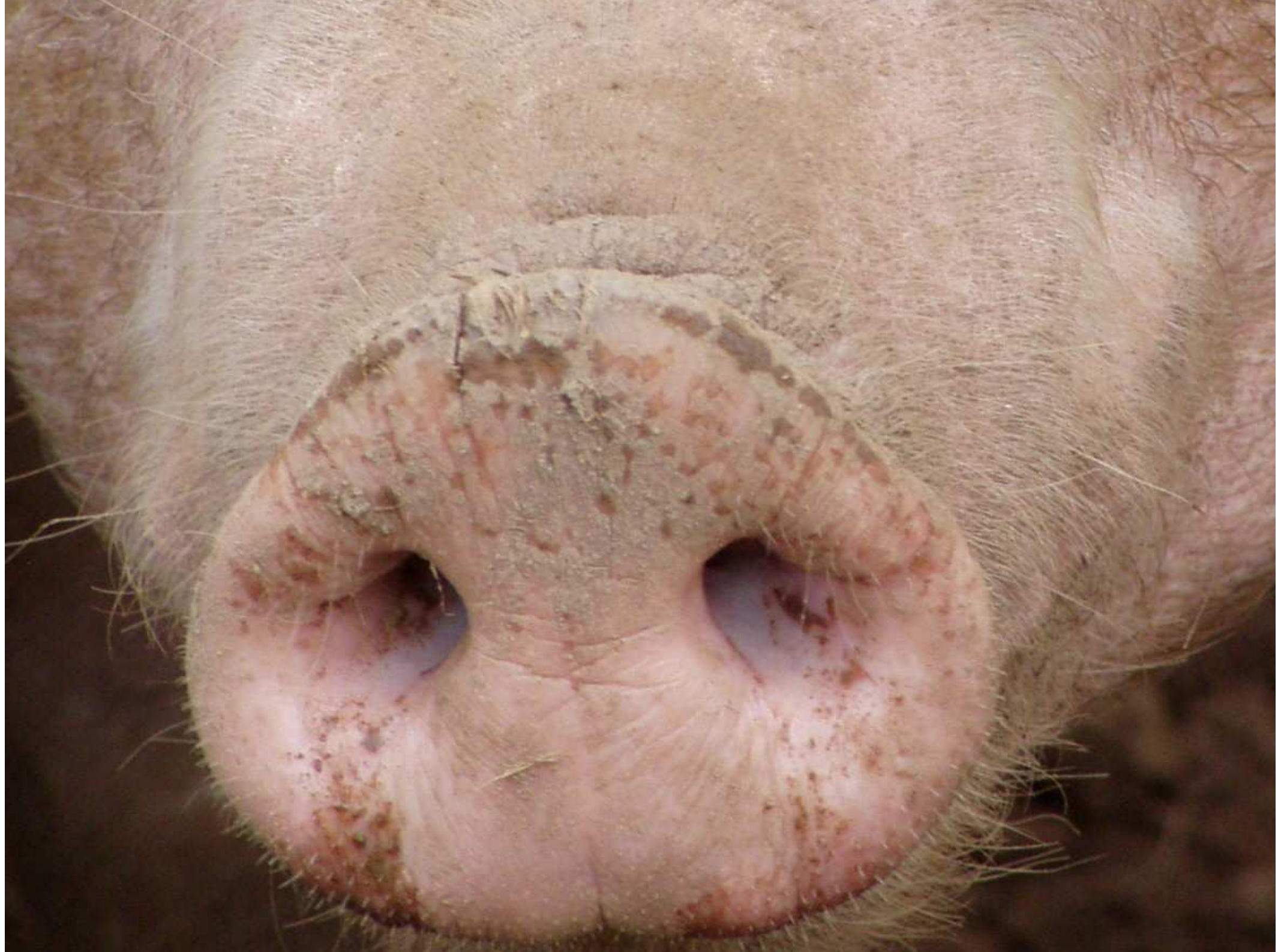


Die Sinne der Schweine

Der Rüssel und der Geruchssinn

- Schweine können sogar noch besser riechen als Hunde.
- Schweine können besser riechen (und hören) als sehen.









Die Sinne der Schweine

Der Rüssel und der Geruchssinn

- Schweine erkennen sich gegenseitig am Geruch.









Die Sinne der Schweine

Der Rüssel und der Geruchssinn

- Schweine können einen halben Meter tief in die Erde hinein riechen.
- So können sie zum Beispiel Wurzeln aufspüren – und sogar Pilze wie die teuren Trüffel.
- Deshalb nennen wir manchmal Schweine – und Menschen, die etwas besonderes gefunden haben: **Trüffelschweine**.







Die Sinne der Schweine

Der Geschmackssinn

- Schweine können wie Menschen sowohl von pflanzlicher als auch von tierischer Nahrung leben.
- Früher haben Schweine sich ihr Futter alleine gesucht – auf dem Boden und in der Erde.



Die Sinne der Schweine

Der Geschmackssinn

- Heute werden in Deutschland fast alle Schweine (circa 95 von 100 Schweinen) immer im Stall gehalten.
- Dort erhalten sie sehr energiereiches Futter, damit sie möglichst schnell wachsen.
- Das Futter wird fein gemahlen und besteht hauptsächlich aus Mais, Gerste und Roggen.







Die Sinne der Schweine

Der Geschmackssinn

- In Haltungen mit Auslauf oder in der Freilandhaltung bekommen die Schweine teilweise Saftfutter – wie Gras und Rüben.
- Die Landwirte haben in solchen besonders artgerechten Haltungssystemen mehr Arbeit und höhere Futterkosten.
- Deshalb müssen sie Fleisch und Wurst der Schweine teurer verkaufen.









Der Rüssel – die Nase der Schweine

Riechen und Schmecken
gehören zusammen.

- Wie wichtig der Geruchssinn ist, merken wir zum Beispiel, wenn wir uns mal beim Essen die Nase (und die Augen) zu halten.
- Denn dann können wir gar nicht mehr richtig schmecken und wissen gar nicht, was wir gerade essen.



Die Sinne der Schweine

- Hören
- Sehen
- Fühlen, Tasten
- Riechen
- Schmecken

